

Liebe Freundinnen und Freunde des BSC-schen Volleyballs



Frag nicht, was der Verein für dich tun kann;
frage, was du für den Verein tun kannst!

Überhaupt, was ist «der Verein»? Bin ich das? Bist du das? Vielleicht kann man beim FC Aarau vom «Verein» sprechen, weil dahinter eine ganze Reihe von fest angestellten Personen und ein verzweigtes Sponsoring steckt. Aber beim BSC Zelgli? Wer wäre das?

Die Präsidentin, die wir ja immer noch nicht haben? Die Kassiererin, die Sportchefin, Sponsoringverantwortliche oder die Gesamtheit der Trainer?

Den «Verein» gibt es beim BSC nicht; oder besser gesagt: Das sind wir alle, jede und jeder Einzelne. Daher gilt: Selber anpacken, wo immer es geht! Und keine Ausflüchte und Entschuldigungen für eigenes Nichtstun à la «der Verein sollte doch, der Verein kann doch»

Die letzte Saison brachte manche Erfolge für uns, welche wir pflegen oder gar ausbauen sollten: Die ersten Aktivteams bei Herren wie bei Frauen steigen (endlich) auf; die Junioren mischen an der Spitze mit, die Juniorinnen auch fast oder können ihre Ligazugehörigkeit klar behaupten, das zweite Frauenteam bleibt in der 4. Liga.

In den folgenden Artikeln kannst du nachlesen, wie sich die einzelnen Teams in der Meisterschaft 24/25 bewährt haben und erhältst hoffentlich auch Ideen, wie du dem BSC Zelgli helfen kannst in Zukunft. Als Sponsorin (wir haben die wohl tiefsten Mitgliederbeiträge für Teams im Volleyball weit herum!); als Trainerin oder Schiedsrichter; als Präsident oder Materialwartin; als Turnierorganisator oder Veranstalterin von Vereinsevents; als Mannschaftskassier oder Fan für unsere anderen Teams, und .. und .. und.

By the way: Herzlichen Dank an alle, die den BSC schon in irgendeiner Funktion unterstützen und irgendwo Verantwortung tragen; ihr seid der wahre Verein, der BSC Zelgli Aarau.

Martin Ernst

Überlegener Aufstieg der Frauen 1

1	BSC Zelgli ↑	18	53	54 : 7
2	VBC Windisch	18	35	43 : 29
3	SV Volley Lengnau	18	31	36 : 31
4	Aarburg/Zofingen 2	18	30	38 : 30
5	Los Unidos Seetal	18	29	36 : 34
6	VBC Rupperswil	18	27	38 : 38
7	BTV Aarau 6	18	27	36 : 36
8	STV Baden	18	18	29 : 42
9	Merenschwand-Muri	18	16	26 : 46
10	SV Volley Wyna 2 ↓	18	4	8 : 51

Wäre da nicht das allerletzte Saisonspiel gewesen, hätten das Fanionteam des BSC Zelgli Aarau einen Satzquotienten von mehr als 10 gehabt. Dass hier der Konjunktiv steht, ist zwar ärgerlich, trübt das Gesamtbild aber nicht. In 18 Spielen gab es ebenso viele Siege und schon früh war der Aufstieg gesichert. Gerade in den wichtigsten Spielen zum Ende der Hinrunde zeigten die Spielerinnen ihr bestes Volleyball und siegten auch gegen die härtesten Kontrahentinnen mühelos.

Erst gegen Ende der Saison, als die Tropfen des Aufstiegssektors schon längst trocken waren, liess der Erfolgsdurst etwas nach.

Erfreulich aus der Sicht des Teams sind die verschiedenen Beiträge zu den zahlreichen Erfolgen. Captain Tatjana konnte in einigen Spielen ihre Setting-Skills testen, Stammpasseuse Vanessa somit auch mal ausruhen; Julia durfte lange Zeit in Davos verbringen; die vier Mitten Laura, Tania, Amanda und Célestine mussten auch wegen ihrer zuverlässigen Teilnahme die eine oder andere Minute auf der Bank verbringen; Céline und Ajla konnte neben den Dia-Einsätzen auch den eher dankbareren Aussenangreiferinnenjob machen und Fjolla und Elina als eigentliche Aussenangreiferinnen bekamen die eine oder andere Pause zusätzlich durch tolle Einsätze der Juniorinnen Lisa und Meret.

Da im Team eine tolle Stimmung herrscht, gibt es für die nächste Saison kaum Veränderungen. Die Chancen vor allem für Juniorinnen, sich zu profilieren und partizipieren sollen aber weiterhin vorhanden sein.

Die Frauen 1 freuen sich auf die stärkeren Gegnerinnen, wovon einige aus Testspielen, Cupspielen oder Barragespielen schon bekannt sind. Bei allen ist aber klar: Der BSC wird auch nächste Saison nicht leicht zu knacken sein.



Herren

Juhui, endlich geht's nach oben

1	Volley Mutschellen 2 ↑	18	49	51 : 11
2	BSC Zelgli ↑	18	44	50 : 20
3	Volebo Freiamt	18	42	47 : 19
4	TV Lunkhofen 3	18	36	44 : 25
5	SV Lägern Wettingen	18	29	36 : 33
6	STV Baden	18	20	30 : 44
7	TSV Frick Volley 2	18	17	26 : 43
8	VBC Oftringen	18	15	21 : 45
9	VBC Mellingen (volley Reusstal)	18	12	21 : 47
10	BSV Schöffland ↓	18	6	13 : 52

Das Herren 1-Team verabschiedet sich nach einer durchgezogenen, aber schlussendlich erfolgreichen Saison 2024/25 in die wohlverdiente Saisonpause. Nach einem tollen Trainingswochenende sind wir motiviert in die Hinrunde gestartet. Leider mussten wir am ersten Wochenende direkt die erste Niederlage gegen Volley Mutschellen hinnehmen. Einige Wochen später schwächten uns zahlreiche Verletzungen, weshalb es galt, den Schaden in der Hinrunde so gering wie möglich zu halten.

Nach der Saisonpause sind wir in voller Stärke in die Rückrunde gestartet und haben Spiele gegen Volebo und Mutschellen, welche wir in der Hinrunde knapp abgegeben hatten, souverän für uns entschieden. Dank der soliden Vorarbeit, die wir als Grundstein in der Hinrunde gelegt hatten, hatten wir den Ligaaufstieg in unseren Händen. Aufgrund einiger knapper Partien, die uns in wichtigen Momenten entglitten sind, haben wir es in der Endtabelle nicht mehr an Mutschellen vorbeigeschafft.

Trotzdem waren wir bereit, um den Aufstieg in die 3. Liga an der Finalissima zu kämpfen. Dies erübrigte sich jedoch aufgrund von Verschiebungen in oberen Ligen zu unseren Gunsten. Unseren unerwarteten Direktaufstieg feierten wir ausgiebig mit dem Team. Wir wenden unsere Aufmerksamkeit nun einer kurzen volleyballfreien Zeit zu, um anschliessend mit neuer Energie in die Saisonvorbereitung zu starten, in der wir uns individuell und als Team weiterentwickeln werden, um bestens vorbereitet in die Saison 25/26 in der 3. Liga zu starten.



Tim

Frauen 2

Ziel erreicht

1	TV Lunkhofen 2 ↑	16	48	48 : 0
2	Volley Mutschellen ↑	16	42	42 : 9
3	VBC Rothrist	16	30	35 : 18
4	Volley Seetal 3	16	26	32 : 28
5	VBC Volebo Feiamt	16	22	25 : 28
6	BSC Zelgli	16	22	24 : 31
7	BSV Schöffland ↓	16	12	15 : 38
8	Volley Meisti ↓	16	11	15 : 38
9	VBC Oftringen 2 ↓	16	0	2 : 48

Schon vor der Saison war uns klar, dass die Ausgangslage knifflig war. Ende dieser Saison war geplant, die drei 4. Liga-Gruppen auf zwei zu reduzieren. Sprich: Es würde mehr Absteigerinnen geben als gewohnt, sogar Rang 6 war gefährdet. Dass dann mit Lunkhofen und Mutschellen Teams in dieser Gruppe aufliefen, welche auch in höheren Ligen vorne mitspielen werden, machte die Ausgangslage auch nicht gerade einfacher. Umso wichtiger war also der Start, welcher mit

Anfangserfolgen auch gut gelang und uns in Sicherheit wiegelte. Doch die Schwangerschaftspause der souveränen Pässeuse Evelyne ab Dezember stellte uns vor neue Probleme; zeitweilig stand nur noch Michelle als routinierte Akteurin auf dem Feld. Da konnten auch die wertvollen Unterstützungen der Juniorinnen nur noch bedingt helfen und im neuen Jahr gingen teils auch die Partien gegen hintere Teams verloren. Wir rutschten ins untere Mittelfeld und damit in die abstiegsgefährdete Zone. In der letzten Partie der Saison gegen Seetal hätte ein weiterer Punkt zum Erreichen des sicheren fünften Ranges gereicht; doch im Entscheidungssatz fehlten halt doch Glück und Können und mit der Minimaldifferenz von zwei Punkten ging auch der noch verloren.

Zum Glück meldete sich kein Juniorinnenteam für die Barrage zur 4. Liga an und diese Konstellation erlaubte es uns also, vom Playout verschont zu werden.

Ende gut, alles gut. 😊

Martin



U23-2 Frauen

Darf es nicht noch ein bisschen mehr sein?

1	VBC Kanti Baden 3 ↑	16	42	45 : 12
2	STV Baden	16	41	44 : 13
3	BSC Zelgli	16	31	33 : 20
4	Lägern Wettingen	16	30	36 : 23
5	BTV Aarau 2	16	27	34 : 27
6	Volley Möhlin	16	22	28 : 30
7	VBC Oftringen	16	17	22 : 36
8	Volley Mutschellen ↓	16	4	5 : 46
9	SV Volley Wyna ↓	16	2	7 : 47

Das Leistungsvermögen der Teams in dieser Meisterschaft war sehr unterschiedlich. Vorne weg die beiden Badenen Frauschaften, danach ein Mittelfeld mit und, Wettingen und Aarau; Möhlin und Oftringen unverdächtig für den Abstieg, Oftringen und Mutschellen überfordert in dieser Liga. Und wenn wir dann mal alle Kräfte zusammen hatten waren wir durchaus auch in der Lage, die beiden Spitzenteams zu schlagen. Doch vor

allen gegen den STV Baden waren die Absenzen und krankheitsbedingten Ausfälle zu gross, um unser bestes Volleyball zu zeigen. Dass es auch zu mehr hätte reichen können, mussten umso deutlicher die Teams hinter uns erleben, wie das das klar beste Ballpunktverhältnis aller Teams belegt. Wir müssen also noch ein wenig an der Konstanz arbeiten und eine Leistungsspitze erreichen, die den Schritt zu den Aktiven ermöglicht.

Martin



U23 2 Herren

Zweiter Rang

1	Volebo Freiamt ↑	12	30	33 : 9
2	BSC Zelgli	12	29	32 : 10
3	Kanti Baden 2	12	28	31 : 14
4	TV Lunkhofen 2	12	19	22 : 22
5	VBC Oftringen	12	13	16 : 24
6	BTV Aarau	12	7	10 : 31
7	SV Olten	12	0	2 : 36

Trotz einer turbulenten Hinrunde stand die U23 2 des BSC Zelgli meist dominant auf dem Feld, mit bloss zwei Spielverlusten in einer Saison mit zwölf Spielen kann das Team nicht zu ernüchtert sein.

Aufgrund von Ausfällen früh in der Saison stand das Team in der, bereits erwähnt bewegten, Hinrunde in ungewohnter Besetzung auf dem Platz.

Nichtsdestotrotz konnte die U23 sich mal um mal durchsetzen und schien als einer der Favoriten für die oberste Stufe des Podests. Nach fünf bereits erfolgreich absolvierten Spielen musste sich das Kader im sechsten Spiel jedoch gegen den VBC Kanti Baden das erste mal geschlagen geben, welches mit Hinblick auf den Rest der Saison auch das einzige Team bleiben sollte, dem die BSC U23 nicht gewachsen war.

Mit wachsender Variabilität und Spielerfahrung in der gegebenen Kerntruppe des Teams handelte es sich bei der Rückrunde um ein passgleiches Abbild der vorhergehenden Spiele. Erneut konnte sich der BSC in jeder Partie, ausgenommen derjenigen gegen Baden, durchsetzen und wiederholt ein starkes Profil etablieren. Mit viel Neuzulauf und Tatendrang kann sich das Team also nun auf die Saison 25/26 vorbereiten.

Hendrik



U23-3

Die Position klar gehalten

1	SV Tägerig ↑	16	46	48 : 6
2	Safenwil-Kölliken ↑	16	38	40 : 17
3	VBC Kanti Baden 4	16	35	40 : 21
4	SV Künten	16	31	37 : 23
5	Smash 05 Laufenburg	16	20	24 : 29
6	BSC Zelgli	16	20	24 : 31
7	BTV Aarau 4 ↓	16	10	17 : 41
8	BTV Aarau 3 (Rückzug)	16	10	13 : 43
9	STV Baden 2 ↓	16	6	12 : 44

Doppelt so viele Punkte wie die Absteigerinnen; und das als frisch Aufgestiegene! Und das vor allem, weil sich das Team

weiterentwickelt hat und die notwendigen Punkte dort erzielt hat, wo es erreichbar war. Und sich vor allem gut steigerte. Nach der Vorrunde



resultierten aus 8 Spielen 8 Punkte und 9:18 Sätze. Die Rückrunde gelang derweil mit 12 Punkten und 15:13 Sätzen. Ausser gegen das klar bessere Tägerig gelang gegen alle Teams minimum ein Satzgewinn. Die schönen Fortschritte spiegeln sich also auch in den Resultaten wieder.

Herzlichen Dank an die Co-Trainerin Andrea, die das Team leider nach der erfolgreichen Zeit verlässt und an Höfi, welche dem BSC zum Glück erhalten bleibt.

Martin

U20-3

Rundum zufrieden

1	SV Würenlingen 2	12	36	36 : 3
2	VBC Rheinfelden	12	30	32 : 11
3	BTV Aarau 7	12	26	30 : 13
4	BSC Zelgli	12	25	30 : 15
5	BTV Aarau 8	12	25	27 : 17
6	BTV Aarau 9	12	23	28 : 15
7	SV Tägerig	12	23	24 : 16
8	Volebo Freiamt	12	13	16 : 25
9	Volley Seetal 2	12	12	15 : 25
10	Volley Möhlin 2	12	8	13 : 30
11	Kanti Baden 6	12	6	8 : 31
12	SV Olten	12	4	5 : 34
13	v. Stein-STV Baden	12	3	6 : 35

Die vergangene Saison war für unser Volleyballteam rundum gelungen. Die ersten beiden Spiele verliefen sehr einseitig, da unsere Gegnerinnen nicht besonders stark waren. Dadurch waren wir sehr zuversichtlich eingestellt auf die noch bevorstehende Saison. Beim dritten Match wurden wir jedoch schnell wieder auf den Boden der Tatsachen gebracht, denn unsere Gegnerinnen wurden stärker. Auch in den nächsten beiden Spielen ging es nicht besonders erfolgreich weiter. Trotzdem haben sie uns als Team weitergebracht, wir haben gut gespielt und konnten viel aus diesen beiden Spielen lernen.

Zuversichtlich gingen wir in den nächsten Match. Diesen wollten wir unbedingt gewinnen, da es das letzte Spiel in der ersten Hälfte dieser Saison war und auch das letzte Spiel für unsere Captain. Dies gelang uns und wir feierten die Saisonhälfte beim Bowling.

In der zweiten Hälfte der Saison wurden wir sehr experimentierfreudig und begannen Positionen zu wechseln. Das erste Spiel konnten wir direkt für uns entscheiden und dadurch waren wir umso mehr motiviert für die kommenden Spiele. Unsere Gegnerinnen waren aber taktisch überlegen. Wir haben aber nicht aufgegeben und blieben immer nahe dran. Leider hat es am Ende nicht für einen Sieg gereicht. Unser Selbstvertrauen war deshalb leicht angeknackst und wir mussten es im nächsten Spiel mit einem Erfolg wieder aufrichten. Nach etwas verschlafenem Beginn in der folgenden Partie steigerten wir uns gehörig. Leider hat es nicht ganz für einen Sieg gereicht. Von dieser Niederlage haben wir uns jedoch nicht beirren lassen und wir konnten die letzten beiden Spiele dieser Saison mit 3:0 für uns entscheiden.

Die Saison hatte ihre Höhen und Tiefen, aber vor allem hat sie uns als Team weitergebracht. Es gab Spiele, in denen wir unsere Stärken zeigen konnten, und andere, die uns vor echte Herausforderungen gestellt haben. Aus den schwierigen Momenten konnten wir viel lernen. Vor allem gegen starke Gegnerinnen haben wir gemerkt, dass wir unser Niveau stark demjenigen unserer Gegnerinnen anpassen. Das hat seine Vor- aber auch Nachteile. Am Ende konnten wir uns einen soliden vierten Platz in der Tabelle sichern. Wir sind als Mannschaft gewachsen, haben unser Zusammenspiel verbessert und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Diese Saison hat uns gezeigt, woran wir arbeiten können, aber auch, was wir gemeinsam erreichen können.

Melanie und Vanja



U18-4

Erfreuliche Fortschritte

1	SV Olten	6	18	18 : 3
2	BTV Aarau 12	6	14	15 : 7
3	BSC Zelgli	6	13	15 : 7
4	VBC Brugg	6	8	10 : 11
5	SV Volley Lengnau	6	6	7 : 14
6	Volley Smash 05	6	4	7 : 15
7	Volley Seetal	6	0	3 : 18

Diese Saison trat unser ehemaliges U15-Team erstmals in der U18 3. Liga an – ein grosser Schritt, auf den wir uns in der Vorsaison intensiv vorbereitet hatten. Der Fokus lag dabei vor allem auf der technischen Weiterentwicklung.

Mit grosser Vorfreude starteten wir in die neue Liga und feierten direkt einen hart erkämpften 3:2-Sieg

gegen den BTV Aarau. Schon im ersten Spiel zeigte sich unsere grösste Stärke: der Service. Diese Konstanz am Aufschlag sollte uns durch die ganze Saison hinweg begleiten und viele Punkte sichern – ein klarer Beweis dafür, dass sich unsere Vorbereitung ausgezahlt hat.

Wir profitierten von einem breiten Kader mit erfahrenen Spielerinnen aus der U15, aber auch von zahlreichen Neueinsteigerinnen, die im Verlauf der Hinrunde rasch Fortschritte machten und ihre ersten Einsätze feiern konnten. Nach acht Spielen standen wir mit sechs Siegen und zwei Niederlagen auf dem soliden 5. Platz von insgesamt 13 Teams – ein starkes Ergebnis für unsere erste Saison auf diesem Niveau.

Zur Rückrunde wurden die drei bisherigen U18-Ligen in fünf neue Gruppen aufgeteilt. Wir starteten neu in der U18 4. Liga und konnten auch hier überzeugen: Die Stimmung im Team war hervorragend, die Trainings meist fokussiert – und die Leistungen an den Spieltagen durchgehend stark. Am Ende belegten wir den 3. Rang, worauf wir sehr stolz sind.

Wir haben uns als Team spürbar weiterentwickelt – spielerisch wie mental. Auch gegen starke Gegnerinnen blieben wir ruhig und kämpferisch. Jetzt freuen wir uns schon auf die nächste Saison – mit viel Motivation und Teamgeist im Gepäck!

Fredi

